

MedienPLUS

Filme zum LehrplanPLUS

für den Gegenstandsbereich „Jesus Christus“
kath. Religionslehre Mittelschule

-
- KR5 LB 4 **Zeit und Umwelt Jesu – Messiaserwartung
des Volkes Israel**
- KR6 LB 3 **Jesus begegnet Menschen – die Frohbotschaft
vom bedingungslos liebenden Gott**
- KR8 LB 4 **Nachfolge – heute aus dem Geist Jesu Christi leben**
-



**RELIGIONSPÄDAGOGISCHES
MEDIENZENTRUM**

Bistum Würzburg

IMPRESSUM

Religionspädagogisches Medienzentrum
Domerschulstraße 17
97070 Würzburg

Telefon 0931 386-11 644
E-Mail rmz@bistum-wuerzburg.de

Layout: Sven Jäger

INHALT

Vorwort	04 – 05
KR5 LB 4 Zeit und Umwelt Jesu – Messiaserwartung des Volkes Israel	06 – 07
KR6 LB 3 Jesus begegnet Menschen – die Frohbotschaft vom bedingungslos liebenden Gott	08 – 09
KR8 LB 4 Nachfolge – heute aus dem Geist Jesu Christi leben	10 – 11
Literaturtipps und Links zur Arbeit mit Filmen im Unterricht	12 – 13
Medien suchen, buchen, herunterladen	14
Vorführerlaubnis / Kontakt	15

VORWORT

„Schauen wir heute nen Film?“ – Wer kennt ihn nicht, diesen Satz von Schülern, der mehrere Generationen durchlaufen hat. Früher das Knattern des Tonbandgeräts, welches das mit „3, 2, 1“ ersehnte Bonbon der Schulzeit angekündigt hat, später das Hineinschieben des rollbaren Fernsehers mit Videorekorder. Da wurden Sandalenfilme am Ende des Schuljahres in Religion herausgekratzt und Lehrer und Schüler erfreuten sich daran, keinen Hefteintrag zu schreiben oder Arbeitsblätter zu beackern.

Doch wie schaut es heute in der Mittelschule aus? Ist das Medium „Film“ überhaupt noch zeitgemäß, wo doch die Jugend kaum mehr vor dem Fernseher, sondern vor den Endgeräten des Internets sitzt? Youtube, Serien, aber auch das Kino sind jedoch ungebrochen spannend. Der Kurzfilm, der früher kaum aus der Sparte herauskam, hat nun ein ganz anderes Ansehen, seit die sozialen Medien auf Memes und Filmausschnitte zugeschnitten sind.

Im Religionsunterricht war mir schon immer wichtig Filme nicht nur als Belohnung am Ende des Schuljahres einzusetzen, sondern den Mehrwert zu nutzen. Gerade Kurzfilme eignen sich da besonders. Knapp und prägnant ist die Thematik auf den Punkt gebracht und man hat noch genügend Zeit sich in der Stunde damit auseinanderzusetzen. Die Schüler können sich in die Perspektiven der Protagonisten im Film begeben, deren Fragen und Emotionen nachempfinden, welche dann vielleicht auch mit eigenen Erfahrungen korrelieren können.

Nicht zuletzt haben die Filmsprache und die religiöse Sprache (auch im Religionsunterricht der Mittelschule) vieles gemeinsam. In Bildern, Farben, Musik und Inszenierung kann so manches ausgedrückt werden, was wir nur schwer in Worte fassen können.

Der abgedunkelte Raum, die Stimmung, die das Herz berühren kann, die Symbole hinter

denen mehr steckt, als das erinnert nicht nur an einen guten Film, sondern auch an einen guten Religionsunterricht mit meditativen Phasen, der Herzensbildung und einer passenden Symboldidaktik.

Oliver Ripperger, der Leiter des neuen Religionspädagogischen Medienzentrums, in welchem die Medien der Medienzentrale, der Liborius-Wagner-Bücherei und der Bibliothek des RPI zusammengeführt sind, hat für Sie, liebe Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter der Mittelschule in Unterfranken, dankenswerterweise eine Auswahl von Medien in dieser Broschüre zusammengestellt. Es werden im Folgenden passend zu einigen ausgewählten Lernbereichen des LehrplanPlus Mittelschule in Religion geeignete Filme für den Einsatz im Unterricht vorgestellt.

Lassen Sie sich davon anregen und halten Sie auch selbst Ausschau nach Kurzfilmen, Spiel-

filmen oder Videos, die für die Auseinandersetzung in Ihrem Religionsunterricht interessant sein könnte. Das Medienzentrum ist zur Anregung sowohl online mit der Bereitstellung vieler Filme, als auch vor Ort mit unterschiedlichsten Medien (von Eglifiguren bis Fachbüchern), immer einen Besuch wert.

Ich wünsche Ihnen deshalb mit einem Augenzwinkern: „Möge die Macht mit dir sein“, überlegen Sie vielleicht auch: „Nimmst du die blaue oder die rote Pille?“ und seien Sie sich gewiss: „Alles auf Pandora ist mit Eywa verbunden.“

Matthias Och

Seminarrektor im Kirchendienst

Jesus – DVD 4

28 Min., 2012, Dokumentarfilm ab 8 Jahre

5 Animationsfilme mit Realfotos von Jörg Zink. Der Archäologe Simon, eine Trickfilmfigur, zeigt uns Stätten, an denen Gottes Sohn wirkte. Den Fotos von Jörg Zink haftet etwas Zeitloses an. Wir sehen die Geburtskirche in Bethlehem, hören von Johannes dem Täufer, der in En Kerem aufwuchs, sehen die Dörfer, in denen Jesus Wunder vollbrachte, und wo er am See Genezareth auf seine ersten künftigen Jünger traf. Natürlich geht es auch ausführlich um Jerusalem bis hin zur dortigen Grabeskirche. Sowohl der Filmkommentar als auch die Bilder verbinden unterschiedliche Episoden aus den Evangelien mit der erforschten Historie. Sie erzählen von Menschen, ihrer Religion und ihrer Kultur an geschichtsträchtigen Plätzen. So entsteht ein Spannungsbogen von der Zeit Jesu bis in unsere Gegenwart hinein. Gliederung: 1. Geburt – Taufe – Familie 2. Am See Genezareth 3. Unterwegs nach Jerusalem 4. In Jerusalem 5. Passion und Auferstehung Die Web-DVD enthält umfangreiches Zusatzmaterial: Lieder, Bildergalerien, Unterrichtsentwürfe für die Sekundarstufe 1, Arbeitsblätter, Text- und Bilderhefte zum Ausdrucken für den Unterricht und die Erwachsenenbildung.

Land und Lebenswelt der Bibel

92 Min., 2009, ab 12 Jahre

Die DVD der Reihe bibelmultimedial bietet, unterteilt in verschiedene Programmbereiche, unzählige Informationen zum Land und Lebenswelt der Bibel an. Der Programmbereich Bibel stellt den vollständigen Bibeltext der „Gute Nachricht Bibel“ zur Verfügung. Jede beliebige Bibelstelle kann aufgeschlagen und

in verschiedenen Ansichten angezeigt werden. Im Programmbereich Wissen finden sich Hintergrundinformationen und Nachschlagewerke. Auch diese Textausgaben können ganz oder abschnittsweise durchsucht werden. Der Programmbereich Medien enthält unter anderem über 50 Video-Clips zu den Themenbereichen „Land und Klima“, „Orte und Landschaften“, „Pflanzen und Tiere“, „Wasserversorgung“, „Landwirtschaft“, „Handwerk und Kultur“ sowie „Bauen und Wohnen“ mit einer Gesamtlänge von ca. 92 min. Zur Nutzung der Video-Clips genügt ein herkömmlicher DVD-Player. Der Bereich Präsentation ermöglicht die Materialien der anderen Bereiche zu einer Präsentation zusammenzustellen und bietet bereits fertige Folien an.



Der Mann der tausend Wunder

85 Min., 2000, Animationsfilm ab 6 Jahren

Die Geschichten von Jesu Auftreten und Taten nach dem Lukas-Evangelium in einem langen Animationsfilm. Als Identifikationsfigur fungiert die todkranke Tochter des Pharisäers Jairus, die in dem Film den Namen Tamar trägt. Sie ist fasziniert von der spirituellen Kraft des charismatischen Mannes und überzeugt ihren Vater, ihn um Hilfe für sie zu bitten. Jesus heilt sie so wie er es bei vielen anderen Menschen vermag. Der Film umfasst die Zeitspanne von Jesu Taufe bis zu seiner Wiederauferstehung nach der Kreuzigung. Rückblenden und Gedanken des Protagonisten sind im Gegensatz zur übrigen Puppentrickanimation zeichnerisch gehalten und heben sich so vom eigentlichen Handlungsverlauf optisch ab. Der Produktion vorausgegangen sind intensive historische Recherchen, um die Authentizität der Lebensumstände im römisch besetzten Israel des ersten Jahrhunderts sicher zu stellen.

Sengelmann sucht Ostern

29 Min., 2015, Dokumentarfilm ab 10 Jahre

Warum wird Ostern eigentlich gefeiert? Der Theologe Julian Sengelmann geht dieser Frage sowohl in Norddeutschland als auch in Jerusalem nach. Er fragt Menschen auf der Straße nach dem Sinn von Ostern, feiert mit einer Hamburger Familie zuhause und reist nach Israel, um in Jerusalem nach den Spuren der Oster-Ereignisse vor 2.000 Jahren zu suchen. Hinweise darauf, was das christliche Osterfest mit dem jüdischen Pessach-Fest zu tun hat, findet er dort.

Spuren entdecken – Schauplätze zur Zeit Jesu

16 Min., 2010, Dokumentarfilm ab 10 Jahre

Der Film zeigt Szenen aus dem Leben von Menschen in Palästina und Israel. Zu einem Drittel handelt es sich um historische Filmquellen. Gerade dieses Anfang der 70er Jahre im letzten Jahrhundert gedrehte Material vermittelt, wie das Leben zur Zeit Jesu ausgesehen haben könnte. Jesus war Wanderprediger, Wundertäter, Unruhestifter - einer, der nicht in Vergessenheit geriet, sondern von dem man sich bis heute erzählt, von seinen Geschichten, seinem Leben, seinem Tod. Der „Klassiker“ des Religionsunterrichts, „Das Land, aus dem Jesus kam“ von Jörg Zink, erfährt hier eine behutsame Modernisierung. Die Neufassung „Spuren entdecken“ führt ebenfalls an Stätten und in Gebiete, in denen Jesus einst lebte und wirkte. Dabei orientiert sich der zeitgemäße Kommentar an Themen des Bildungsplans für den Religionsunterricht. Er geht vom heutigen Leben in Israel und Palästina aus und schafft es doch, eine Brücke in die Vergangenheit von vor 2.000 Jahren zu schlagen.

Von Jesus Christus reden im Religionsunterricht

192 Seiten, 2011

Das Buch ermutigt zu einer stärkeren Beachtung und zur Auseinandersetzung mit der Christologie im Religionsunterricht. Es stellt ihre Bedeutung neben der Jesuologie heraus. Mit Bezug auf die aktuelle Kompetenzdebatte werden die wissenschaftlichen Anforderungen des Themas aufgearbeitet und mit den Kindern und Jugendlichen möglichen Zugängen verglichen. Auf der Basis dieser Ergebnisse werden beispielhaft Möglichkeiten der Umsetzung im Unterricht vorgestellt.

Die Anfänge des Christentums

25 Min., 2018, Dokumentarfilm ab 12 Jahren

Die Botschaft vom Reich Gottes ist revolutionär: Sie zeichnet ein völlig neues Gemeinschaftsbild und macht Hoffnung darauf, dass mit dem Tod nicht alles vorbei ist. Die frühen christlichen Gemeinden sind davon überzeugt, dass es sich lohnt, darauf zu setzen, was Jesus Christus gelehrt hat. Innerhalb kurzer Zeit verbreitet sich der neue Glaube. Die Produktion begleitet die Anfänge des Christentums von der Urgemeinde über die erste Mission unter Juden- und Heidenchristen hin zur Keimzelle einer neuen Weltreligion.



Die Bergpredigt

25 Min., 2019, Dokumentarfilm ab 12 Jahre

Die Bergpredigt Mt 5-7 stellt einen wichtigen Kern christlicher Ethik dar. In verdichteter Form wird hier deutlich, wie Jesus seinen Zuhörern einen neuen Weg des Miteinanders aufzeigt. Die Seligpreisungen setzen einen wichtigen Akzent im christlichen Menschenbild: Betont wird der besondere Stellenwert all jener vor Gott, die sich in der Gesellschaft oft ‚klein‘ fühlen oder ausgegrenzt und entrechtet sind. Ferner beinhaltet die Bergpredigt mit dem Vaterunser das christliche Grundgebet schlechthin. Die Produktion entfaltet anhand der Bergpredigt wichtige Kernelemente christlichen Glaubens und Lebens.

Jesus der Christus

13 Min., 2007, Dokumentarfilm ab 12 Jahre

Das Neue Testament überliefert uns die Berichte und Zeugnisse vom Leben und Wirken Jesu Christi. Mit dem Titel „Christus“ bekennen wir den „Gesalbten des Herrn“, den „Messias“, den bereits das Volk Israel als denjenigen erwartet hat, der das Heil Gottes verwirklicht. In Jesus Christus begegnet uns Christen die Botschaft vom Reich Gottes als Zusage und Herausforderung zur Nachfolge. Der Film veranschaulicht den biblischen Befund und die Wirkungsgeschichte, die uns Jesus von Nazareth als Christus bekennen lässt und schlägt damit einen Bogen zum Verständnis des christlichen Glaubensbekenntnisses.

Das Markusevangelium

21 Min., 2017, Dokumentarfilm ab 12 Jahren

Markus verfasst um das Jahr 70 das älteste Evangelium. Im Unterricht kommt ihm eine besondere Bedeutung zu: um mehr über Jesus sowie seine Umwelt zu erfahren, aber auch im Hinblick auf erstes exegetisches Arbeiten. An diesem Beispiel zeigt die Produktion, wie ein Evangelium entsteht, öffnet den Zugang zur Gattung Gleichnis als Erzählform für die Reich-Gottes-Botschaft und führt über die Zwei-Quellen-Theorie in die Wirkungsgeschichte des Textes ein.

Wundererzählungen

27 Min., 2018, Dokumentarfilm ab 12 Jahre

Kranke werden geheilt, Tote zum Leben erweckt, wenige Brote reichen für eine große Menschenmenge und ein Sturm hört plötzlich auf zu toben - manche Erzählungen in der Bibel sind kaum zu glauben. Dabei erheben die Wundererzählungen keinen historischen Wahrheitsanspruch. Sie haben ihren Ursprung in Glaubenserfahrungen und wollen vermitteln: Hier wirkt Gott, mitten unter den Menschen. Die Menschen der Antike waren mit der Sprachform der Wundererzählungen vertraut. Die Produktion zeigt, wie wir sie heute verstehen und auf unser Leben beziehen können.



Ehe und kirchliche Trauung

23 Min., 2018, Dokumentarfilm ab 14 Jahren

Der Film „Bis dass der Tod uns scheidet“ porträtiert zwei junge Paare, die sich bewusst für eine kirchliche Trauung entschieden haben. Diese Produktion thematisiert u. a. die Geschichte der Ehe, den Umgang mit Sexualität, biblische Aussagen über die Ehe, Unterschiede zwischen evangelischem und katholischem Eheverständnis, die Segnung gleichgeschlechtlicher Paare sowie Positionen zur Scheidung.

Jesus Christ Superstar – Live Arena Tour

104 Min., 2012, ab 14 Jahren

2012 kehrte das legendäre Rock-Musical „Jesus Christ Superstar“ von Andrew Lloyd Webber und Tim Rice in Großbritannien mit einer neuen, spektakulären Aufführung bei der Live Arena Tour auf die Bühne zurück. Das einzigartige Musical begeistert mit seiner Top-Besetzung, darunter Melanie C als Maria Magdalena, Tim Minchin als Judas Ischariot, Chris Moyles als König Herodes und Ben Forster als Jesus Christus, und mit Hits wie „I Don't Know How To Love Him“, „Superstar“, „Heaven On Their Minds“ und vielen weiteren unvergesslichen Songs.

Jesus von Assisi – Franziskus

44 Min., 2007, Dokumentarfilm ab 12 Jahren

Wer ist Franz von Assisi? Die Antwort, die die Dokumentation bietet, bewegt sich zwischen den Alternativen Heiliger oder Kirchenrebell und weist damit auf die Ambivalenzen hin, die eine Beschäftigung mit dieser Person des 13. Jahrhunderts für christliches Denken und Handeln bieten kann. Es ist die Suche nach dem eigenen Weg des Franziskus, die sich als Nachfolge bzw. Nachahmung des Weges Jesu skizziert, die die Dokumentation darstellen will. Dies macht gerade auch der Titel des Films Jesus von Assisi deutlich. Der Film überlässt es aber dem Zuschauer, sein Bild von Franziskus in der Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Sichtweisen zu finden und ist damit ein Impuls zu weiterem Nachdenken.

Jesus von Nazareth: Anstoß, Ärgernis, Zumutung?

164 Seiten, 2013

Von der Krippe bis zum Kreuz hat Jesus von Nazareth Anstoß erregt. An seiner Person und an seiner Botschaft scheiden sich bis heute die Geister von Christ*innen, Sympathisant*innen und Religionskritiker*innen, weil er schon damals so ganz und gar nicht in die Koordinaten der Vorstellungen und Bedürfnisse der Menschen zu passen schien. Warum vermag Jesus auch heute noch aufzurütteln, zu verstören, zu provozieren, zu bewegen? Worin liegt das Anstößige, das Ärgernis, die Zumutung der Botschaft Jesu? Diesen Fragen gehen die Autorinnen und Autoren in ihren vielfältigen, teilweise auch einander widersprechenden Beiträgen nach.

Leben in klösterlicher Gemeinschaft – Jahrgangsstufe 7–10

32 Seiten, 2019

Diese Ausgabe will Menschen vorstellen, die von ihrer Faszination für das Klosterleben erzählen. Vier Interviews begleiten die Materialien im Heft: lebendige Zeugnisse einer zunehmend seltenen Lebensform. Im Gespräch mit solchen konkreten Erfahrungen und weiteren Impulsen aus dem Klosterleben werden Fragen nach dem eigenen Leben und dessen Gestaltung aufgeworfen und diskutiert. Sich ganz auf Gott konzentrieren – so formulieren viele Ordensleute ihre Motivation und ihren Wunsch, der sie ins Kloster geführt hat: eine „Ganz-oder-gar-nicht-Entscheidung“. Sich mit solchen Entscheidungen auseinanderzusetzen, fordert heraus, über eigene Prioritäten und Lebensentscheidungen nachzudenken. Die Kapitel der Ausgabe lauten: 1. Annäherung ans Thema; 2. Menschen im Kloster; 3. Blick in die Geschichte; 4. Leben im Kloster; 5. Kompetenzüberprüfung.



Wer seid ihr? – Frauen ohne Namen Namenlose Frauen in den Evangelien – Eine Ausländerin widerspricht Jesus – Frauen in den Gleichnissen

36 Seiten, 2016

Es hat sich mittlerweile herumgesprochen: Zu den Nachfolgenden Jesu gehörten nicht nur Männer, sondern auch Frauen. Einige von Ihnen kennen wir mit Namen: Maria aus Magdala, Johanna, Salome, Susanna, Maria und Marta ... Von vielen anderen Frauen in den vier Evangelien aber kennen wir die Namen nicht. Solche Frauen werden in dieser Ausgabe speziell in den Blick genommen: eine Frau, die Jesus bekehrte; eine Mutter, die sich für ihre Söhne einsetzt; eine Frau, die den Messias salbt; eine Frau, die an Blutfluss leidet, aber auch die Frauen in den Gleichnissen Jesu. Namenlos heißt noch lange nicht bedeutungslos.

Wer war Jesus – eine Spurensuche

29 Min., 2014, Dokumentarfilm ab 14 Jahren

Lange Haare, Bart und hagerer Körper – dieses Bild von Jesus hat sich über die Zeit verewigt. Ob er wirklich so aussah, weiß niemand. Belegt ist nur: Jesus hat es gegeben. Wie konnte die Botschaft dieses Mannes ihn über 2000 Jahre überleben? Ein zentraler Punkt ist die Gottes- und Menschenliebe. Wie ist dieser Glaube heute lebendig?

ERGÄNZENDE MEDIENTIPPS

Die Bücher können ebenfalls im Religionspädagogischen Medienzentrum entliehen werden.

Film + Verkündigung. Mit Kinderhelden vom Glauben erzählen – Entwürfe für die Arbeit mit Kindern

173 Seiten, 2014

Kinder lieben Figuren und Helden aus Filmen und lassen sich von deren Geschichten und Abenteuern faszinieren. Die Autoren und Autorinnen möchten diese Faszination in die Arbeit mit Kindern von 6 bis 12 Jahren übertragen. Anhand der Geschichten sollen Kinder ins Gespräch über ihren Glauben kommen. 34 Kinderthementage und Gruppenstunden zu 26 Kinderfilmen und -serien zeigen, wie diese eine Brücke zur Bibel, zum Glauben und auch zu Gott schlagen können. Zu Beginn stehen wichtige pädagogische und rechtliche Grundfragen, da Filme in der Arbeit mit Kindern verantwortungsbewusst eingesetzt werden müssen.

Trickfilme mit der Digitalkamera

48 Seiten, 2010

Medien üben eine unglaubliche Motivation auf SchülerInnen aus. Trickfilme eignen sich bestens, um dieser Forderung gerecht zu werden und die Motivation der Kinder zu nutzen. Das Heft zeigt zwei Möglichkeiten, einen Trickfilm zu erstellen: den Legetrickfilm und den 3-D-Trickfilm. Von der Entstehung, Drehbuch, Vorübungen bis hin zur Organisation eines Filmabends.



Trickfilmstudio RU – Trickfilme im Religionsunterricht gestalten und präsentieren

128 Seiten, D, 2011, ab 10 Jahre

Um aus dem Religionsunterricht ein Trickfilmstudio zu machen, braucht es nicht viel. Stifte, Papier, Digitalkamera, Computer und etwas Kreativität reichen dazu schon aus. Alle wichtigen Informationen zur Gestaltung eines Trickfilms finden sich in anschaulichen Beschreibungen in diesem Buch. Ergänzend dazu sind Arbeitsaufträge und hilfreiche Materialien zu eigenen Gestaltung enthalten.

Schule im Kino – Tipps, Methoden und Informationen zur Filmbildung – Praxisleitfaden für Lehrkräfte

39 Seiten, 2008

Die Kapitel der Publikation: I. Vorbereitung des Kinobesuchs im Unterricht: Hinweise zur Film-
didaktik und Integration des Films in die Unterrichtseinheit; Filmerleben und Kinoerfahrungen als
Ausgangspunkt; Vorbereitung auf Inhalt und Sprache des Films; Hinweise zur Organisation des
Kinobesuchs; Hinweise zur Film- und Kinoauswahl / II. Der Kinobesuch: Vor dem Film im Kino; Nach
dem Film im Kino / III. Nachbereitung des Kinobesuchs im Unterricht: Wege zur Filmerschließung;
Ausgewählte Methoden für den Umgang mit Filmen im Unterricht; Einsatz von Filmen (als VHS oder
DVD) im Unterricht / IV. Fortbildungen für Lehrkräfte im Bereich Film / V. Medientipps: Filmhefte;
Empfehlenswerte Standardliteratur; Einführungen in die Filmbildung und Filmanalyse; Film im
Fach Deutsch; Literaturverfilmungen; Film in den Fächern Religion; Philosophie und Ethik; Film in
musischen Fächern; Film in gesellschaftswissenschaftlichen Fächern; Film im Fremdsprachenunter-
richt; Film in mathematisch-naturwissenschaftlichen und technischen Fächern; Methoden für den
Umgang mit Filmen im Unterricht; DVDs zur Spielfilmanalyse; Websites

Links

zum Thema Urheberrecht:

- <https://medienzentrum-schwandorf.de/mib-service/medienrecht-und-schule>
- <https://www.filme-im-unterricht.de>

Methoden und Ideen zur Arbeit mit Filmen:

- <https://reililab.org/filmeinsatz-im-unterricht>

Filmkritiken:

- <https://www.filmdienst.de>
- <https://www.kinofenster.de>
- <https://www.kinderfilmwelt.de>

MEDIEN SUCHEN, BUCHEN, HERUNTERLADEN

In unserem Medienportal können Sie, auch ohne registriert zu sein, bequem nach geeigneten Medien suchen:

1. Rufen Sie die Seite **www.medienzentralen.de/wuerzburg** auf.
2. Auf der Startseite werden Ihnen bereits die **neuesten Verleih- und Downloadmedien** angezeigt. Außerdem erhalten Sie eine kurze Übersicht, welche Medien zur Zeit besonders beliebt sind.
3. Nun können Sie entweder Ihre Suche durch eine Eingabe im Suchfeld starten oder Sie können durch einen Klick auf „Erweiterte Suche“ weitere Suchkriterien auswählen und so die Anzahl der möglichen Treffer eingrenzen.
4. Möchten Sie beispielsweise Medien zu einem bestimmten **Lehrplanthema** vorgeschlagen bekommen, so wählen Sie bei der erweiterten Suche den entsprechenden Bildungs- oder Lehrplan aus.
5. Die Treffer werden Ihnen getrennt in Download- und Verleihmedien angezeigt.
6. Wenn Sie auf das Bild eines Mediums klicken, werden Ihnen **alle Informationen zu diesem Medium** angezeigt. In der rechten Spalte können Sie zudem erkennen, in welcher Medienart Ihnen dieses Medium zur Verfügung steht, beispielsweise als DVD, Stream oder Download.
7. Sollten Sie sich bereits registriert haben, können Sie das ausgewählte Medium nun **zum gewünschten Termin buchen**, falls es an diesem Termin noch verfügbar ist. Steht das Medium zum Download zur Verfügung, können Sie dieses **streamen bzw. herunterladen**.
8. Über die Funktion „**Medium teilen**“ können Sie einen Link erzeugen, den Sie an Schülerinnen und Schüler oder an Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Bildungsangeboten weiterleiten können. Diese haben dann 14 Tage lang Zugriff auf dieses Medium ohne selbst im Medienportal angemeldet zu sein.

9. Benötigen Sie ein Medium zu einem bestimmten Termin, können Sie sich durch einen Klick auf „**Wunschtermin**“ nur die Medien anzeigen lassen, die zu diesem Termin zur Verfügung stehen. Achten Sie dabei auch darauf, ob Sie die Medien abholen bzw. zuschicken lassen wollen. Gleiches gilt für die Rückgabe der Medien.
10. Wenn Sie sich registriert haben, besitzen Sie außerdem die Möglichkeit, sich Medien auf eine **Merkliste** zu setzen. Der Button dazu befindet sich in der rechten Spalte. So können Sie später auf Medien zurückgreifen, die Ihnen früher schon einmal interessant erschienen.

VORFÜHRERLAUBNIS

Zusätzlich zu den Spielfilmen, die wir in unserem Verleihprogramm haben, können wir Ihnen durch Kooperation mit dem Katholischen Filmwerk für ca. **1.400 weitere Spielfilmtitel eine Lizenz zur nichtgewerblichen öffentlichen Vorführung** erteilen. Die Titelliste und weitere Informationen finden Sie auf unserer Website www.rmz.bistum-wuerzburg.de unter dem Punkt „Medienverleih – Vorführerlaubnis“ (<https://rmz.bistum-wuerzburg.de/medienverleih/vorfuehrerlaubnis/>).

Religionspädagogisches Medienzentrum		Öffnungszeiten	
Domerschulstraße 17, 97070 Würzburg		Mo	9:00 – 13:00 Uhr
Telefon	0931 386-11 644	Di	12:00 – 16:00 Uhr
E-Mail	rmz@bistum-wuerzburg.de	Mi	12:00 – 16:00 Uhr
Website	www.rmz.bistum-wuerzburg.de	Do	9:00 – 13:00 Uhr
facebook	www.facebook.com/rmzwuerzburg		und nach Vereinbarung

